

Medienmitteilung

Thema	Rechnung 2016	
Für Rückfragen	Shaibal Roy, Gemeinderat und RPK-Mitglied Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin	+41 76 336 19 77 +41 79 652 85 19
Absender	Grünliberale Partei Stadt Zürich, Postfach 3222, 8021 Zürich, E-Mail info.zurich@grunliberale.ch , www.zurich.grunliberale.ch	
Datum	07. März 2017	

Feuerwerk aus Sondereffekten erhellt den Finanzhimmel, vertreibt aber nicht die dunklen Wolken auf der Kostenseite

Der Stadtrat weist für das Rechnungsjahr 2016 einen rekordhohen Ertragsüberschuss von 288 Millionen aus, dies ist ein in dieser Höhe unerwartetes und somit erfreuliches Ergebnis. Das Eigenkapital ist damit wieder auf ein beruhigendes Niveau von 1,018 Millionen angewachsen – entgegen den Befürchtungen aufgrund der AFPs, welche bis dato ein kontinuierliches Dahinschmelzen der Eigenkapitaldecke prognostizierten. Die glp zeigt sich sehr erfreut über dieses Resultat und fühlt sich zugleich bestärkt darin, die Bestrebungen weiterhin auf eine kontinuierlich kontrollierte und ausgewogene Ausgabenpolitik zu legen.

Auch dieses Jahr zeigt sich wieder, dass der positive Abschluss primär durch ausserplanmässige Sondereffekte auf der Einnahmenseite zurückzuführen ist. Wenn nun in den nächsten Jahren nicht mit den gleichen Sondereffekten gerechnet werden darf – worin die glp die Meinung des Finanzvorstehers teilt – dann müssen gleichwohl mittels nötiger Disziplin auf der Kostenseite inskünftig positive Resultate sichergestellt werden. Diesen Kurs der Kostendisziplin werden die Grünliberalen konsequent auch einfordern und weitertragen, ohne dabei das Augenmerk auf die Bedürfnisse und damit einhergehenden notwendigen Investitionen in die wachsende Stadt zu verlieren. Denn eine hohe Standortattraktivität garantiert zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner sowie Unternehmen und damit weiterhin ein solides Steuersubstrat.

Als richtige und wichtige Massnahme des Stadtrats erachtet die glp auch, eine Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung einzurechnen und somit diese absehbare Änderung in den Rechnungslegungsvorschriften zu antizipieren. Mit einigem Unbehagen sieht die glp der nun vollkommen ergebniswirksamen Marktentwicklung der Flughafenaktie entgegen. Die durch den Bezirksrat auferlegte Aktivierung derselben erfolgte zu Höchstwerten; nur schon eine zehnprozentige Kurswert-Veränderung macht sich inskünftig mit rund 30 Mio. Fr. im Resultat der Stadt bemerkbar.

Der Stadtrat und die gesamte Verwaltung dürfen sich keineswegs auf den Lorbeeren ausruhen, denn das positive Resultat basiert auf einmaligen Sondereffekte und ausserordentlichen Steuermehrerträgen sowohl bei den juristischen Personen (Nachzahlungen von Versicherungen), wie auch bei den natürlichen Personen (Quellensteuern und Nachzahlungen) und Grundstückgewinnsteuern (äusserst hohe Aktivität). Ein solches Polster ist nicht dauerhaft.

Darum bleibt der Fokus der Grünliberalen wie bis anhin auf der Überprüfung der Ausgabenseite, um den vom Stadtrat nun eruierten Spielraum für eine mittelfristig stabile und verlässliche Finanzpolitik genau abzustecken, ihn aber auch in vernünftigem Mass bei gezielten Investitionen für ein attraktives Zürich zu unterstützen.